

T i t e l	Schmiedeeisen	Fluthbrücke	im Ganzen
	Gulden österr. Währ. Banknoten		
Pfeilerbau	730.229.33	287.394.15	1,017.623.48
Eisenconstruction	717.163.51	725.407.02	1,442.570.53
Bedielung	30.435.75	39.105.90	69.541.65
Summe .	1 477.828.59	1,051.907.07	2,529.735.66
Kosten pro laufenden Meter Brückenlänge	4.386.4	2.429.8	3.286 1

Die Nordbahnbrücke wurde von dem Centralinspector R. v. Stockert, unter Mitwirkung des Inspectors Herrmann als Constructeur und des Oberingenieurs Blau als Bauleiter, hergestellt, welcher letztere, ebenfalls unter der Oberleitung des Herrn R. v. Stockert, auch die übrigen, eingangs geschilderten, grossartigen anderen Bauten ausgeführt hat.

Abweichend von anderen Bauherren hat die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn absichtlich die Eisenconstructions nur von inländischen Gewerken liefern lassen, und zwar die vier Felder der Strombrücke durch die erzherzogliche Gewerkschaft Teschen, vier Felder der Inundationsbrücke durch die Baron Rothschild'sche Gewerkschaft zu Witkowitz und die drei übrigen Felder der letzteren Brücke durch die Baron Klein'sche Gewerkschaft zu Zöptau.

E. Continuirliche Linsenträger.

Auch diese Constructionsart eiserner Brücken war, wie bereits auf der Pariser Ausstellung, auch 1873 in Wien, u. z. folgend vertreten:

24. Project einer Donauüberbrückung von C. R. v. Ruppert. Dieses allgemein bekannte und auf Tafel X schematisch dargestellte Brückensystem continuirlicher Linsenträger war auf der Ausstellung durch ein Aquarell vertreten, welches eine Brücke von drei Oeffnungen à 250 Fuss österreichisch und zwei Oeffnungen à 210 Fuss österreichisch mit vier eisernen Pfeilern à 9 Fuss österreichisch und zwei Trennungspfeilern aus Stein, nebst sechs Inundationsfeldern à 100 Fuss auf fünf steinernen Mittelpfeilern à 6 Fuss Stärke darstellte; später hat es von diesem Projecte sein Abkommen